

20. Juli 2016

Anforderungen an Fahrzeuglacke für das Bekleben mit Selbstklebefolien

Einleitung

Avery Dennison® Folien können auf einer Vielzahl von Substraten verklebt werden, vorausgesetzt sie sind sauber, trocken, glatt, nicht porös und frei von Fett, Schmutz, Silikon oder anderen Verunreinigungen. Meist ist es schwierig eine Oberfläche auf Schmutz oder sonstige Verunreinigungen zu prüfen: wir empfehlen daher alle Oberflächen so zu behandeln, als wären sie verschmutzt, damit die Voraussetzung für eine erfolgreiche Verklebung grundsätzlich gegeben ist.

Lackvorbereitung

- Autowachs- und Politurrückstände müssen sorgfältig entfernt werden.
- Wenn Sie den Avery Dennison® Surface Cleaner zum Reinigen verwenden, testen Sie ihn vor einem großflächigen Einsatz vorsichtshalber an einer nicht prominenten Stelle am Fahrzeug, um die Wechselwirkung zwischen Reiniger und Lack zu ermitteln. Durch die gründliche Reinigungswirkung des Surface Cleaners könnte es bei empfindlicheren Oberflächen zu nachteiligen Veränderungen kommen.
Denselben Test empfehlen wir auch beim Einsatz des Avery Dennison® Adhesive Remover, wenn z.B. Klebstoffreste vom Lack oder einer Oberfläche entfernt werden müssen.
- Lackierte Oberflächen müssen vollständig getrocknet und ausgehärtet sein. Auf den meisten Einbrennlacken kann eine Verklebung nach Auskühlung erfolgen.
Luftgetrocknete Lacke und Autoreparaturlacke benötigen mindestens zehn Tage und bis zu zwei Wochen für die völlige Austrocknung bevor eine Verklebung hierauf erfolgen kann. Die Trocknung sollte durchgehend bei Temperaturen von mindestens 20-25 Grad Celsius stattfinden. Kühlere Temperaturen verlängern die Trockenzeit und erhöhen das Risiko, dass noch Restlösemittel (organische, wässrige o.a. Lösemittelarten) im Lack vorhanden sind. Lösungsmittelrückstände in lackierten Substraten, die nicht vollständig ausgetrocknet sind, können die Klebkraft von Folien negativ beeinflussen und zu starker Schrumpfung, Blasenbildung oder anderen nachteiligen Effekten führen. Bitte konsultieren Sie Ihren Lacklieferanten oder –hersteller zu präzisen Verfahrensanweisungen des eingesetzten Lackes, da es in Abhängigkeit der Lacksorte, Schichtaufbau und -stärken große Unterschiede in der Verarbeitung gibt.
- Lackierte Substrate, die als Untergrund für selbstklebende Folien eingesetzt werden, sollten gemäß Angaben des Lackherstellers vorbereitet werden. Auch hier ist es wichtig Lösungsmittelrückstände zu vermeiden. Systemkomponenten von Lacken (Primer, Spachtelmasse, Toplayer), die nicht kompatibel sind oder keine ausreichende Verbindung miteinander eingehen, können dazu führen, dass sich der Lack beim Entfernen von Folien mit ablöst.
- Generell sollte bei einem ein- oder mehrlagig beschichteten/lackierten Untergrund die Beschichtungen eine wesentlich höhere Verankerung zueinander und zum Untergrund haben, so dass die maximale Klebkraft einer Selbstklebefolie zum Toplayer immer geringer ist als die Haftung der unter ihr liegenden Beschichtungen.

Seite 1 von 2

- Eine für die Verklebung ausreichende Lackfestigkeit sollte bei einer Gitterschnittprüfung nach ISO 2409 mit dem Kennwert „0“ ausfallen. D.h. die Schnittländer sind vollkommen glatt; es sind keine Teilstücke der Lackierung abgeplatzt.
- Verwitterte Lacke oder Folien müssen gegebenenfalls mit einem (feinen) rauen Schwamm abgerieben werden, um lose Oberflächenpartikel zu entfernen. Für eine Nachbearbeitung des Lackes müssen alle losen Bestandteile vollständig entfernt sein, sonst kann es beim späteren Ablösen der Folie zu Lackablösungen kommen.
- Nach Reinigung von unebenen Substratoberflächen müssen alle Flüssigkeitsrückstände sorgfältig mit einem Heißluftfön entfernt werden.
- Beschädigte Oberflächen können zu unterschiedlichen Haftungswerten des Klebstoffes führen: es sollte daher sorgfältig überlegt werden, ob eine beschädigte Oberfläche vor einer Verklebung ganzflächig repariert wird.
- Bis zu einem gewissen Grad raue Oberflächen führen in aller Regel zu einer größeren Kontaktfläche Klebstoff-Untergrund und somit zu einer stärkeren Verankerung. Das spätere Ablösen der Selbstklebefolien kann erheblich erschwert und größere Mengen Klebstoffübertrag nicht ausgeschlossen werden. Im Extremfall können beim Entfernen der Folie die darunter liegenden Lackschichten beschädigt werden.
- Würde man die Oberflächenrauheit des zu beklebenden Untergrundes in Form des Glanzgrades der Oberfläche ausdrücken, so wäre ein Glanzgrad von 70 Glanzeinheiten (bei 20° Messgeometrie) ein guter Richtwert.

Wichtig

Die Angaben zu physikalischen und chemischen Eigenschaften basieren auf Tests, die nach unserer Überzeugung zuverlässig sind. Die hier angegebenen Werte sind häufig vorkommende Werte und sind nicht als technische Daten zu verstehen. Die Angaben sind ohne Gewähr und haben rein informativen Charakter. Aus diesen Angaben können keinerlei Ansprüche abgeleitet werden.

Ein Käufer sollte vor der Benutzung selbst prüfen, ob das Material für den speziellen Anwendungsfall geeignet ist. Für alle technischen Angaben sind Änderungen vorbehalten.

Gewährleistung

Alle Aussagen von Avery Dennison sowie alle technischen Daten und Empfehlungen basieren auf Tests, die als zuverlässig angesehen werden, es wird aber keinerlei Gewährleistung oder Garantie gegeben. Alle Avery Dennison Produkte werden unter der Annahme verkauft, dass der Käufer selber und unabhängig die Eignung eben dieser Produkte für seine Zwecke bestimmt und entschieden hat.

Der Vertrieb von Avery Dennison Produkten unterliegt ausnahmslos den Allgemeinen Verkaufs- und Lieferbedingungen des Unternehmens, die Sie unter <http://terms.europe.averydennison.com> einsehen können.